

Zeitschrift: Mensuration, photogrammétrie, génie rural
Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) =
Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF))
Band: 70-M (1972)
Heft: 4

Artikel: Weiterbildungskurs über die Vorplanung im landwirtschaftlichen
Meliorationswesen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-225582>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

über die Anwendung von Orthophotokarten 1 : 20000 bei der Zentralen Griechischen Landesforstinventur.

B. Rhody, Eidgenössische Anstalt für das forstliche Versuchswesen, Birmensdorf, untersuchte die Abweichung der Interpretation einer mit dem ZG1 und O-INT Zeiss hergestellten Orthophotographie von dem räumlich gesehenen Stereobildpaar. Aus Streckenmessungen auf der Orthophotographie und auf einer Wild-A8-Kartierung 1 : 1000 resultierte eine mittlere quadratische Abweichung von $s = \pm 0,87$ m. Es wird ein Gerät zur Stereointerpretation von Orthophotographien vorgeschlagen, welches eine räumliche Verschmelzung früher oder später aufgenommener Bildpaare mit der Orthophotographie gestattet.

Ausstellung

Die Ausstellung am internationalen Kolloquium für Orthophotokarten fand in drei Sälen des Institut Géographique National statt. Es beteiligten sich aus der Schweiz die Firma Wild Heerbrugg AG und die Eidgenössische Anstalt für das forstliche Versuchswesen.

Diskussionen zeigten, wie wichtig es ist, daß Ausstellungen heute zum integrierenden Bestandteil von internationalen Konferenzen geworden sind.

Ausblick

Das Kolloquium über die Orthophotographien und Orthophotokarten zeigte, daß die bis vor kurzem wenig beachtete Entzerrung von Luftphotographien in Konkurrenz zu den konventionellen photogrammetrischen Verfahren getreten

ist. Den Anlaß zu diesen Entwicklungen gaben vor allem die enormen Vermessungs- und Nachführungsaufgaben in der Kartographie sowie die Notwendigkeit besserer, rascherer und wirkungsvollerer Inventuren und Landesplanungen.

In der Schweiz besteht in neuester Zeit eine Möglichkeit, Orthophotos nach dem kanadischen «Gestalt»-Orthophotosystem über die Firma Swissair Photo und Vermessungen AG herstellen zu lassen. Das kanadische Verfahren scheint infolge der hexagonalen Flächenentzerrung und der guten Bildqualität erfolversprechend zu sein. Es wurden einige Beispiele der Mittelland- und Alpenregion für den schweizerischen Forstdienst hinsichtlich Bestandestypenkartierung untersucht.

Eine weitere Perspektive der Anwendung von Orthophotos eröffnet sich durch das Stereo-Orthophotosystem. Wie bereits früher ausgeführt, werden dabei an einer eingerichteten Zentralstelle modifizierte Orthobildpaare hergestellt, die eine Höhen- und Lagekartierung gestatten. Interessant ist neben einer möglichen Stereointerpretation die Verwendung eines einfachen Auswertegerätes, dessen Handhabung keine Vorkenntnisse erfordert.

Die Anwendung der Differentialentzerrung erlaubt es, Orthophotographien auch von kupierten und gebirgigen Gebieten auszuführen, in welchen jegliche Vermessungen besonders zeit- und kostenaufwendig werden. Eine große Bedeutung der Orthophotographien und Orthophotokarten liegt ferner in ihren vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten, wobei sie von jedem Benutzer entsprechend seiner eigenen Konzeption ausgewertet werden können.

Weiterbildungskurs

über die Vorplanung im landwirtschaftlichen Meliorationswesen

Unter dem Patronat der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Zürich, organisiert der Schweizerische Verband der Ingenieur-Agronomen in Zusammenarbeit mit der Abteilung Landwirtschaft der ETH und dem Institut für Kulturtechnik der ETH einen Weiterbildungskurs mit dem Zweck, den wünschbaren Ablauf der Vorplanung und insbesondere die Rolle, die dabei dem Ingenieur-Agronomen zufällt, aufzuzeigen. Um den Meinungsaustausch zu fördern, werden die *Ingenieur-Agronomen* und die *Mitglieder der SIA-Fachgruppe der Kulturingenieure* zur Teilnahme freundlich eingeladen.

Programm:

Ort: Lenzburg, Hotel Krone
Datum: 24./25. April 1972
Kursleitung: Prof. Dr. H. Grubinger, Vorsteher des Instituts für Kulturtechnik ETH, Zürich
Kursgebühr: Beide Tage: Fr. 80.–
Nur 1 Tag: Fr. 50.–
1. Tag
08.30 Uhr Eröffnung
Einführende Referate
08.40 Uhr E. Strebel, Chef des Eidgenössischen Meliorationsamtes, Bern:
«Arbeitsbereiche der Kulturtechnik, Begriffe und rechtliche Grundlagen des landwirtschaftlichen Meliorationswesens»

09.15 Uhr M. Rentsch, directeur des Etablissements de Bellechasse, Sugiez FR:
«Tâches et responsabilités de l'ingénieur agronome lors des études préliminaires de projets d'améliorations foncières»
10.00 Uhr Pause
Thema: Die Vorplanung
10.20 Uhr Dr. U. Flury, Chef des kantonalen Meliorationsamtes, Aarau:
«Umschreibung und Zielsetzung der Vorplanung»
10.45 Uhr *Beurteilung der natürlichen Grundlagen im Hinblick auf eine standortgerechte Produktion*
a) Dr. F. Schwendimann, Institut für Pflanzenbau ETH, Zürich:
«Standortsbeurteilung anhand der natürlichen Pflanzendecke, insbesondere des Grünlandes»
b) Dr. E. Frei, Eidgenössische Forschungsanstalt für landwirtschaftlichen Pflanzenbau, Zürich-Reckenholz:
«Standortsbeurteilung anhand von Bodenkarten»
12.15 Uhr Mittagspause
14.00 Uhr X. Ackermann und G. Brunner, Institut für landwirtschaftliche Betriebslehre ETH, Zürich, beziehungsweise Eidgenössische Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik, Tänikon:
«Betriebswirtschaftliche Abklärungen aus der Sicht des Einzelbetriebes»

15.15 Uhr *Die Vorplanung, dargestellt an praktischen Beispielen*
a) F. Helbling, Adjunkt des Eidgenössischen Meliorationsamtes, Bern:
«Gesamtmelioration»

15.45 Uhr Pause

16.00 Uhr b) Prof. Dr. H. Grubinger und M. Boller, Institut für Kulturtechnik ETH, Zürich:
«Bodenverbesserungen (Entwässerung und Vorflut, Naturschutz und Landschaftspflege)»

c) A. Jeanneret, chef des améliorations foncières, Neuchâtel:
«Pourquoi des fermes de colonisation?»

17.00 Uhr Allgemeine Aussprache

2. Tag

Kurzreferate

08.15 Uhr Prof. Dr. H. Grubinger, Institut für Kulturtechnik ETH, Zürich:

«Neuere Erkenntnisse in der Meliorationstechnik»

Dr. H. Peter, Kantonale landwirtschaftliche Schule Flawil:

«Bewertung von Kulturland bei Güterzusammenlegungen»

09.20 Uhr *Diskussion*

(Courte introduction par M. A. Jeanneret, chef des améliorations foncières, Neuchâtel)

Exkursion in das Reußtal

10.00 Uhr K. Schmid, Delegierter des Regierungsrates für die Reußtalmelioration, Muri:

«Das Gesamtprojekt der Reußtalmelioration»

10.30 Uhr Abfahrt zur Exkursion, Fahrt per Autocar (Privatautos unerwünscht)

11.00 Uhr Standort: Aristau-Chapf

Orientierung im Gelände (K. Schmid)

Vorgeschichte der Melioration (R. Käppeli, Mengerschwand)

11.45 Uhr Mittagessen im Restaurant Hecht, Rottenschwil

13.15 Uhr Standorte: Rottenschwil und Werd

Übersicht über das wasserbauliche Konzept (Ing. H. Meier, Leiter des kantonalen Wasserbauamtes, Aarau)

Die landwirtschaftliche Vorplanung (A. Rey, ing. agr., Muri)

Wünsche des Naturschutzes an den Wasserhaushalt (PD Dr. F. Klötzli, Geobotanisches Institut der ETH, Zürich)

Die Aufgabe der Landschaftspflege (U. Weber, c/o Chr. Stern, Garten- und Landschaftsarchitekt, Zürich)

Vorschläge für die Verbesserung des Wasserregimes in Naßböden anhand von Bodenkarten (Dr. K. Peyer, Eidgenössische Forschungsanstalt für landwirtschaftlichen Pflanzenbau, Zürich-Reckenholz)

Erläuterungen zu Entwässerung und Vorflut (Prof. Dr. H. Grubinger, ETH Zürich)

16.00 Uhr Standort: Restaurant Hecht, Rottenschwil

Zielkonflikte, Zielkonformitäten, Organisation und

Plangrundlagen (Dr. U. Flury, Chef des kantonalen Meliorationsamtes, Aarau)

16.30 Uhr Schlußdiskussion und Rückkehr nach Lenzburg

Allgemeine Weisungen

1. Verpflegung und, soweit notwendig, Unterkunft während des Kurses werden im Hotel Krone reserviert. Die diesbezüglichen Kosten werden von den Teilnehmern mit dem Hotel direkt abgerechnet.
2. Parkplätze sind nur in beschränkter Zahl beim Hotel verfügbar. Ein öffentlicher Parkplatz ist in der Oberstadt, etwa 5 Minuten vom Hotel entfernt, vorhanden.
3. Wir bitten, das *Anmeldeformular bis zum 17. April* an unser Sekretariat zu senden:
Schweizerischer Verband der Ingenieur-Agronomen, Sekretariat, 3052 Zollikofen
4. Die Voreinzahlung der Kursgebühr ist erbeten auf PC 30-19244 Bern, Schweizerischer Verband der Ingenieur-Agronomen, Lehrmittelzentrale, Zollikofen. Bei entsprechendem Vermerk auf dem Anmeldetalon senden wir automatisch einen Einzahlungsschein zu.
5. Zu Beginn des Kurses wird eine vollständige Dokumentation über die einzelnen Referate abgegeben. Zusätzliche Kursunterlagen sind zum Preis von Fr. 25.- erhältlich.

Fachgruppe der Kulturingenieure des SIA

Die Generalversammlung der Fachgruppe der Kulturingenieure SIA findet dieses Jahr im Anschluß an die GV des SVVK am 16. Juni 1972 in Solothurn statt. Anschließend gemeinsames Nachtessen. Am 17. Juni 1972 ist eine Fachexkursion vorgesehen, verbunden mit einer Schifffahrt Solothurn-Biel.

Wir bitten Sie, diese beiden Daten vorzumerken und für die Teilnahme zu reservieren.

Voranzeige

Die Konferenz der Amtsstellen für das Meliorationswesen teilt mit, daß die Konferenz festgelegt worden ist auf *Donnerstag und Freitag, den 7. und 8. September 1972*, im Kanton Appenzell A.-Rh.

Avis préliminaire

La Conférence des services chargés des améliorations foncières communique que la conférence est fixée à *jeudi et vendredi, 7 et 8 septembre 1972*, et qu'elle aura lieu dans le canton d'Appenzell Rh.-Ext.

Redaktion: Chefredaktion: Prof. Dr. F. Kobold, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie ETH, Leonhardstraße 33, 8006 Zürich
für Kulturtechnik: H. Braschler, dipl. Ing., Chef des Meliorations- und Vermessungsamtes St. Gallen, Moosbrugstraße 11, 9001 St. Gallen

für Vermessung: Prof. R. Konzett, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie ETH, Leonhardstraße 33, 8006 Zürich

für Photogrammetrie: Prof. P. Howald, Dépt. du génie rural et Géomètres, EPF, 33, Ave de Cour, 1007 Lausanne

für Planung und Aktuelles: G. Wyssling, dipl. Ing., Rüeggisingerstraße 29, 6020 Emmenbrücke

Redaktionsschluß am 10. des vorhergehenden Monats

Insertionspreis ab 1. 1. 1972: Inland Fr. 1.60, Ausland Fr. 1.90 per einspaltige Millimeterzeile. Bei Wiederholungen Rabatt.

Schluß der Inseratenannahme am 10. des vorhergehenden Monats.

Abonnementspreis: Schweiz Fr. 38.-, Ausland Fr. 46.- jährlich.

Expedition und Administration: Fabag + Druckerei Winterthur AG, 8401 Winterthur, Telefon 052/29 44 21

Inseratenannahme: Fabag + Druckerei Winterthur AG, Stauffacherquai 40, 8004 Zürich, Telefon 01/23 77 44